

Jahresbericht

über das

Herzogliche Gymnasium

zu

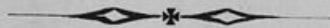
Blankenburg am Harz

Ostern 1902 bis Ostern 1903

erstattet

Vom Direktor.

Wissenschaftliche Beilage: Zur Geschichte des griechischen Romans.
Vom Oberlehrer Dr. Bürger.



1903.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg a. H.

1903. Progr. No. 787.



266
7

787a

Lehrplan der Gymnasien.

	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I B	I A	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	³⁾ ₁₎ 4	²⁾ ₁₎ 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	2	2	2	17
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Geschichte und Erdkunde	2	2	² ₂	² ₁	² ₁	² ₁	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	31	31	31	262

Dazu kommen: Turnen (je 3 St.) und Singen obligatorisch; Zeichnen für II B—IA (2 St.) fakultativ; Hebräisch in II A—IA (4 St.) fakultativ.

Vergl. die Preußischen Lehrpläne und Lehraufgaben. Halle a. S. 1901. Buchhandlung des Waisenhauses.

Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahr 1902/03.

Lehrer	Ordinarius	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII ₁	UIII ₂	IV	V	VI	Zusammen
Direktor Prof. Dr. Müller		2 Religion 2 Horaz 6 Griechisch										10
Professor Dr. Wagenführ	I	5 Latein 3 Dtsch.	5 Latein 3 Gesch.		3 Turn. u. Spiel.							19
Professor Klügel	IIa	2 Hebräisch 2 Turnen 1 Spielen		3 Dtsch. 7 Latein 2 Hebr. 2 Turn.					2 Turn.			21
Professor Damköhler	IIIa					2 Dtsch. 7 Latein 3 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.		3 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.				21
Oberlehrer Dr. Liesenberg		2 Franz. 2 Engl.	3 Dtsch. 2 Franz. 2 Engl.	6 Griech. 2 Engl.								19
Oberlehrer Dr. Menzel				2 Franz. 3 Gesch.	2 Homer 3 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.		3 Franz.		4 Franz.			20
Oberlehrer Mollenhauer	IIb				3 Dtsch. 7 Latein		6 Griech.		4 Gesch. u. Erdk.		2 Erdk.	22
Oberlehrer Demuth		4 Math.	4 Math.	4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik		2 Natur- kunde				21
Oberlehrer Rabert	IIIb ₁					6 Griech.	2 Dtsch. 7 Latein 3 Gesch. u. Erdk.			2 Erd- kunde		20
Oberlehrer Dr. Bürger	IIIb ₂	3 Gesch.			2 Relig. 4 Griech.			2 Relig. 2 Dtsch. 7 Latein				20
Oberlehrer Dr. Wiebrecht		2 Physik	2 Physik		4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Natur- kunde		2 Natur- kunde	2 Natur- kunde	2 Natur- kunde	21
Oberlehrer Dr. Witte	V					3 Turn. u. Sp.	3 Turn. u. Spiel.	6 Griech.		3 Dtsch. 8 Latein		23
Oberlehrer Dr. Schaper	IV								3 Dtsch. 7 Latein 1 Spiel.	3 Turn. u. Sp.	8 Latein	22
Gymnasiallehrer Borrmann	VI							3 Math.	4 Math. und Rechn.	4 Rechn. 2 Schrei- ben	4 Dtsch. 4 Rechn. 2 Schrb. 3 Turn. u. Sp.	26
Pastor Collaborator Kellner				2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	13
Zeichenlehrer Hinze		2 Zeichnen			2 Zeich- nen		2 Zeichnen		2 Zeich- nen	2 Zeich- nen		10
Organist u. Musiklehrer Sölter		1 Singen							1 Singen	2 Singen	2 Singen	6

Lektüre der oberen Klassen.

Oberprima.

Deutsch. Goethes Gedankenlyrik. Shakespeare (Macbeth und Julius Cäsar). Lessings Hamburgische Dramaturgie und Emilia Galotti. Schillers Wallenstein. Latein. Horaz, Oden B. II u. IV. Ausgewählte Epoden, Satiren und Episteln. Cicero pro Milone. Cato maior (teilweise). Tacitus Ann. I u. II. Livius (privatim und ex tempore) B. 23 u. 26. Griechisch. Aus Thukydides B. I u. II. Platons Apologie und Kriton, mit Auswahl Phädon. Sophokles, Aias und König Ödipus. Homer, Ilias B. XII ff. mit Auswahl. Französisch. Voltaire, Diderot, Rousseau: morceaux choisis; herausgegeben von Voelkel. Britannicus par Racine. Englisch. Green, England under the Reign of George III. Shakespeare, The Tragedy of Richard II.

Unterprima.

Deutsch. Klopstock, Ausgewählte Oden. Lessings Laokoon. Goethes Iphigenie auf Tauris Schillers Braut von Messina. Ausgewählte Gedichte Goethes und Schillers. Latein. Horaz wie in Oberprima. Tacitus Germania. Ciceros Briefe. Livius (privatim und ex tempore). Griechisch. Kombiniert mit Oberprima. Französisch. Gobineau, Alexandre le Macédonien. Thiers, Expédition en Egypte. Englisch. A History of English Literature; bearb. von Feyertag. Daneben Gedichte aus der Auswahl von Gropp und Hausknecht.

Obersekunda.

Deutsch. Nibelungenlied und Gedichte Walters von der Vogelweide nach einer Auswahl. Schillers Maria Stuart. Latein. Sallust, Katilinarische Verschwörung. Ciceros Rede über den Oberbefehl des Pompejus. Livius, Buch XXI mit Auswahl. Griechisch. Herodot, Auswahl aus B. III, V, VIII u. IX. Homer, Odyssee, ausgewählte Teile aus V—IX und XII—XXII. Xenophon, Memorabilien, Auswahl aus I u. II. Lysias, Rede VII. Französisch. Napoléon à Sainte-Hélène par Thiers. L'avare par Molière. Englisch. Lesestücke und Gedichte in Gesenius' Übungsbuche I.

Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima.

1. a) Zueignung von Goethe. b) Einfluß der Reformation auf die politische Verfassung Deutschlands. 2. Das Wesen des Genius in Goethes „Adler und Taube“ (Klassenaufsatz). 3. a) Das Volk in Shakespeares Julius Cäsar. b) Die Vorliebe der Deutschen für das Fremde, in ihren Licht- und Schattenseiten betrachtet. 4. a) Durch welche Mittel der Rede weiß Antonius auf seine Zuhörer zu wirken? b) Hätte Rom als Republik seine Weltherrschaft behaupten können? 5. a) Die Aristotelische Lehre über das Wesen der Tragödie und ihre Auffassung durch die französischen Tragiker. b) Wie erregt und verstärkt der tragische Dichter das Mitleid? c) Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 6. Der tragische Gehalt von Lessings Emilia Galotti (Klassenaufsatz). 7. Inwiefern erfüllt Max Piccolomini die Erfordernisse eines tragischen

Helden? 8. a) Was tu' ich Schlimmres, als jener Cäsar tat, des Name noch bis heut das Höchste in der Welt bedeutet? b) Und eine Gunst ist die Notwendigkeit. 9. Wallenstein und Macbeth, eine vergleichende Gegenüberstellung (Prüfungsaufsatz Michaelis 1902). 10. Die Kunst der dramatischen Exposition, nachgewiesen an Lessings Emilia Galotti (Prüfungsaufsatz).

Unterprima.

1. Wert der Poesie. 2. Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein. (Klassenaufsatz.) 3. Zählen wir Klopstock mit Recht zu unsern großen Dichtern? 4. Wie beweist und verwendet Lessing den Satz, daß bei den Alten die Schönheit das höchste Gesetz der bildenden Künste gewesen sei? 5. Gang der Handlung in Goethes Iphigenie. 6. Orestes und Pylades. Vergleichende Charakteristik. (Klassenaufsatz.) 7. Welche Bedeutung hat das 19. Jahrhundert für das deutsche Volk? 8. Wer ist der tragische Held in Schillers Braut von Messina?

Obersekunda.

1. Was erfahren wir aus den drei ersten Aventiuren des Nibelungenliedes über Siegfried? 2. Eintracht macht stark. 3. Katilinas Ende nach Sallust Kap. 56—61. 4. a) Hagen als Führer der Burgunden ins Hunnenland. b) Wie wird Etzels Werbung am Hofe der Burgunden aufgenommen? c) Wie beweist sich die Treue im Nibelungenliede? d) Siegfrieds Schuld. (Klassenaufsatz.) 5. Siegfrieds (oder Kriemhilds) Charakter. 6. Das Treiben der Menschen vom Turm aus gesehen. 7. Weshalb hat mir das Buch . . . (z. B. Scheffels „Ekkehard“) gefallen? 8. Durch welche Gründe wird Elisabeth bewogen, das Todesurteil Marias zu unterzeichnen? (Klassenaufsatz.)

Schriftliche Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1902.

1. Deutscher Aufsatz. Wallenstein und Macbeth. Vergleichende Gegenüberstellung nach den gleichnamigen Dramen von Schiller und Shakespeare.
2. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
3. Übersetzung aus Thukydides B. IV Kapp. 21—23.
4. Übersetzung aus J. J. Barthélemy, Xerxès et Léonidas (La France littéraire S. 359/60).
5. Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu zeichnen und trigonometrisch zu berechnen aus dem Umfange $a + b + c = 25 = 219,24$, dem Radius des der Grundlinie anbeschriebenen Kreises $\rho = 44,932$ und einem Basiswinkel $\alpha = 78^\circ 10,6'$. 2. In den beiden Reihen 1, 3, 7, 13, 21, 31 . . . und 2, 5, 12, 23, 38, 57 . . . sollen die entsprechenden Glieder addiert werden; wie groß ist das allgemeine Glied der neuen Reihe und wie groß ist die Summe der ersten n Glieder? 3. Ein regelmäßiges Sechseck mit der Seite $a = 5$ rotiert um eine Achse, die durch einen Endpunkt geht und mit einer Seite (nach außen) den Winkel $\alpha = 15^\circ$ bildet; wie groß ist die Oberfläche und das Volumen des Rotationskörpers? 4. Wie groß ist das zwischen der Parabel $y^2 = 8x$ und der Geraden $x = 2y - 6$ liegende Parabelsegment?

Ostern 1903.

1. Deutscher Aufsatz. Die Kunst der dramatischen Exposition, nachgewiesen an Lessings Emilia Galotti.
2. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
3. Übersetzung aus Platons Phädon Kap. 35.
4. Übersetzung aus Mignet, histoire de la révolution française.
5. Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu zeichnen und trigonometrisch zu berechnen aus der Differenz der beiden Seiten $a - b = d = 26,252$, dem Unterschiede der Basiswinkel $\alpha - \beta = \gamma = 26^\circ 16,6'$ und der Differenz der durch die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze auf der Grundlinie gebildeten Abschnitte $u - v = d = 15,756$. 2. Bei der Geburt eines Knaben legte einer seiner Paten für ihn 400 Mk. bei einer Sparkasse auf Zinzeszinsen; welche Summe fügte er an jedem Geburtstage des Knaben hinzu, wenn dieser im Alter von 18 Jahren bei der Kasse ein Guthaben von 1722,98 Mk. besaß $(3\frac{1}{2}\%_0)$? 3. Wie groß ist Volumen und Gesamtoberfläche eines Kugelsegments, dessen Höhe gleich $\frac{2}{5}$ des Kugelradius ist? $r = 3,4567$. 4. Gegeben die Ellipse $\frac{x^2}{100} + \frac{y^2}{25} = 1$ und die Gerade $x + 14y = 50$; es sind zu berechnen die Koordinaten der Schnittpunkte P_1 und P_2 , die Gleichungen der Tangenten in diesen Punkten, die Koordinaten des Schnittpunktes P_3 dieser Tangenten und der Inhalt des Dreiecks $P_1 P_2 P_3$.

Chronik und Statistik.

8. April 1902. Beginn des Schuljahres. Prüfung und Aufnahme neuer Schüler (43). Prof. Dr. Wagenführ war vom 2.—11. April zur Teilnahme an einem archäologischen Ferienkursus in Berlin beurlaubt.

29. April, 1.—3. Mai. Der Unterzeichnete als Mitglied der Landessynode in Braunschweig.

7. Mai. Feier des Geburtstages Sr. Königlichen Hoheit des Regenten. Ansprache des Direktors. Den Professoren Dr. Wagenführ und Klügel das Ritterkreuz II. Kl. vom Orden Heinrichs des Löwen gnädigst verliehen.

16. Juni. Der Probekandidat Wohlfarth der Schulgemeinde vorgestellt.

5. August. Schulanfang nach den Sommerferien. Es fehlten Oberlehrer Wiebrecht bis Ende des Vierteljahres wegen einer militärischen Dienstleistung, Prof. Damköhler bis 1. September und Gymnasiallehrer Borrmann bis 10. September wegen Krankheit, Oberlehrer Dr. Menzel 4 Tage, zu einer Familienfeier beurlaubt, und Prof. Klügel eine Woche wegen Krankheit. Teils übernahmen die Kollegen die Vertretung, teils leisteten Aushilfe Kandidat Wohlfarth, Kandidat d. Theol. Knüppel und Bürgerschullehrer Voigt. Allen sei auch an dieser Stelle für ihre Bereitwilligkeit gedankt.

2. September. Feier des Sedantages in Kloster Michaelstein.

13. September. Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Schulrat Dauber.

Mit Ende des Sommersemesters waren 25 Jahre verflossen, seitdem das neue Gymnasialgebäude eingeweiht und bezogen wurde. Dies nahmen die alten Schüler des

Gymnasiums zum Anlaß, um den schon länger gehegten Plan einer Zusammenkunft auszuführen. Eingeleitet wurden am 25. September die festlichen Tage durch einen Fackelzug unserer Schüler zu Ehren des Prof. Klügel, der volle 25 Jahre, seine gesamte Dienstzeit, an unserem Gymnasium gewirkt hat. Am 26. September kamen die alten Schüler von nah und fern, und des abends feierten über 200 Kommilitonen ein frohes Wiedersehn. Den 27. morgens 10 Uhr empfing sie als Gäste das Lehrerkollegium im festlich geschmückten Hause; der Direktor hielt in der Aula eine Begrüßungsansprache, auf die Herr Stadtrat von Frankenberg aus Braunschweig freundlichst erwiderte. Darauf Besichtigung der Klassenräume und Turnen des Schülerturnvereins. Dann kamen die Photographen über uns. Um 2 Uhr Festessen und abends Festkommers, an dem auch die jetzigen Primaner teilnehmen durften. Eine Anzahl der Festgenossen machte am nächsten Tage noch einen Ausflug nach Rübeland und Michaelstein. Wir freuen uns sagen zu können, daß dies Fest aufs schönste gelungen ist, und danken allen auch hier öffentlich, die zum Gelingen beigetragen haben, vornehmlich den tätigen Mitgliedern des Lokalkomitees, die es an Umsicht, Mühe und Arbeit nicht haben fehlen lassen. Im besonderen rühmen wir die pietätvolle Gesinnung, die sich auf mannigfache Weise, im ganzen wie im einzelnen, bekundete. Viele, die persönlich zu erscheinen verhindert waren, sandten telegraphisch ihre Grüße, zuerst S. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. jur. v. Otto. Telegramm und poetischen Glückwunsch erhielten wir vom Herrn Geheimen Baurat Schneider in Harzburg zugleich mit 150 M. für die Volkmarstiftung. Dies edle Beispiel weckte Nacheiferung, und flugs waren beim Festmahl noch 253 M. 20 Pf. gesammelt, so daß wir als bleibende äußere Frucht der Pietät dem Fonds der genannten Stiftung zum Andenken an Direktor Schulrat Volkmar und zum Benefizium für Schüler der oberen Klassen 403 M. 20 Pf. hinzufügen konnten.

24. Oktober. Bei Ankunft Sr. Majestät des Kaisers beteiligte sich das Gymnasium an der Spalierbildung. Am folgenden Tage war schulfrei.

5. November. Feier des h. Abendmahls in der St. Bartholomäikirche.

13. Dezember. Schauturnen und Fest des Schülerturnvereins in herkömmlicher Weise.

27. Januar 1903. Öffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers durch einen Festaktus auf der Aula. Die Festrede hielt der Direktor.

31. Januar. Fackelzug der Schüler für Prof. Wagenführ zum 25jährigen Dienstjubiläum. Am Sonnabend darauf Festessen des Kollegiums zu Ehren des Jubilars.

21. März. Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Schulrat Prof. Dauber.

4. April. Schluß des Schuljahres.

Aus der Volkmar-Stiftung kamen zwei Stipendien von je 50 Mk. zur Verteilung. Die Unterstützungsbibliothek für bedürftige Schüler erhielt daraus 25 Mk. Der Fonds beträgt jetzt ca. 4680 Mk. — Das Kuratorium besteht aus dem Direktor als Vorsitzenden, dem Oberlehrer Dr. Liesenberg als Rechnungsführer und dem Professor Klügel als Vertreter des Familienältesten Dr. A. Volkmar in Lichterfelde bei Berlin.

Geschenke erhielten:

1. Die Gymnasialbibliothek von dem Herzogl. Konsistorium, von den Herren: Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris, Oberbaurat Scheffler in Braunschweig, Konsistorialrat Nöltingk, Dr. med. Hartmann, Dr. Müller-Mann in Leipzig, Professor Klügel, Prof. Damköhler, Oberlehrer a. D. Dege, Oberlehrer Mollenhauer, Pastor Niemann, Rentner Leibrock, von Frau Dr. Strümpell, Freifrau von Eelking, von Frä. Teichmüller in Dorpat; von den Verlagsbuchhandlungen A. Perthes in Gotha, B. G. Teubner in Leipzig.

2. Die Schülerbibliothek von Herrn Prof. Klügel, von der Verlagsbuchhandlung Lipsius & Tischer in Kiel, von dem Sextaner von Münchhausen.

3. Die Unterstützungsbibliothek von den Herren: Referendar Fastenau, Stud. Raßmus, Stud. Fastenau, Primaner Eyselein, von den Verlagsbuchhandlungen G. Freytag in Leipzig, E. S. Mittler & Sohn in Berlin, B. G. Teubner in Leipzig.

4. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen von Herrn Hofbuchdrucker Kircher eine Käfersammlung, von Herrn Rentner Brüggemann eine Meerspinne, von Herrn Ingenieur Hieronymus ein mexican. Axolotl, vom Oberprimaner Lemelsen Mineralien, vom Obertertianer Körner eine Sammlung von Tangen.

Allen freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Die Zahl der Schüler betrug:

Im Sommer:

I 34. OII 24. UII 32. OIII 33. UIII₁ 23. UIII₂ 22. IV 36. V 43. VI 30.
Zusammen 277.

Im Winter:

	Einheimische	Aus dem Herzogtume	Aus andern Ländern	Im ganzen
I	20	3	10	33
OII	11	3	5	19
UII	19	7	6	32
OIII	23	4	6	33
UIII ₁	15	2	4	21
UIII ₂	12	7	3	22
IV	24	5	8	37
V	26	10	6	42
VI	22	4	4	30
	172	45	52	269

Darunter 2 katholischer Konfession, 2 jüdischer Religion.

Das Zeugnis der Reife zum akademischen Studium haben erhalten

Michaelis 1902:

Namen der Geprüften	Stand des Vaters	Wohnort	Studium u. Beruf
1. Valentin Schauss	Professor	Berlin	Architektur
2. Georg Elsner	Kreismaurermeister †	Blankenburg	Jura

Ostern 1903:

1. Max Lemelsen	Hauptmann a. D.	Blankenburg	Kaiserl. Marine
2. Franz Kloeppel	Kreisphysikus Dr. med.	„	Jura
3. Franz Klingenspor	Kaufmann	„	Theologie
4. Hermann Meyer	Amtsrat	Börnecke	Forstfach
5. Gerhard Hennecke	Lehrer	Trautenstein	Jura
6. Ernst Wehner	Staatsanwalt a. D.	Berlin	Jura
7. Karl Blanck	Eisenbahnbetriebs- sekretär a. D.	Blankenburg	Philologie

Außerdem sind im Laufe des Schuljahres abgegangen: aus I v. Müller; aus OII Creutzburg, Twelckmeyer, Spengler, Reichardt, Behrendt; aus UII Huyke, von Lehmann, Ziegenmeyer, Graßhoff, Ilse, Schulze; aus IIIa Graß; aus IIIb₁ Klamroth, Krebs, Loth; aus IIIb Bruns-Wüstefeld, Sonnenberg, Hanff; aus IV Otto, Kempe; aus V Hahn, v. Minckwitz, Bosse, v. Stiern, v. Minnigerode, Günther; aus VI Hanff.

Am hebräischen Unterricht haben teilgenommen im S. 7, im W. 7; am wahlfreien Zeichenunterricht im S. 15, im W. 8. Am Chorsingen beteiligten sich die dazu befähigten Schüler. Vom Turnunterricht waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses 30 Schüler dauernd befreit. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst haben erhalten 22 Schüler.

Zur Nachricht.

Den Eltern und Vormündern unserer Schüler wird der nachstehende Erlaß der Herzoglichen Ober-Schul-Kommission betreffend die Schüler, die nach zweijährigem Besuche einer Klasse mit einjährigem Kursus die Versetzungsreife nicht erreichen, hierdurch mitgeteilt und zur Beachtung dringend empfohlen:

„Wenn an den uns unterstehenden höheren Lehranstalten ein Schüler nach zweijährigem Besuche einer Klasse mit einjährigem Kursus infolge von Unfleiß und mangelhafter Befähigung die nötige Reife für die nächstfolgende höhere Klasse nicht erreicht hat, so ist er von dem ferneren Besuche der Anstalt auszuschließen. Ein weiteres Verbleiben ist nur mit unserer besondern Genehmigung gestattet, diese aber nur dann zu beantragen, wenn mit Sicherheit nachgewiesen werden kann, daß die ungenügenden Leistungen des Schülers nicht auf Mangel an Fähigkeit und Fleiß, sondern auf anderen, entschuldbaren Ursachen, insbesondere auf längerer Krankheit beruhen. In allen Fällen, in denen zu befürchten steht, daß ein Schüler, der eine Klasse mit einjährigem Kursus im zweiten Jahre besucht, das Ziel derselben nach Verlauf des zweiten Jahres nicht erreichen wird, ist sein Vater oder Vormund von dem Direktor mindestens ein Vierteljahr vor Schluß des Schuljahres auf diese Möglichkeit, sowie auf die mit der Nichtversetzung verbundenen Folgen schriftlich aufmerksam zu machen.

Es ist selbstverständlich, daß in allen Fällen der in Rede stehenden Art gegen die Verfügung der Entfernung eines Schülers den davon Betroffenen die Beschwerde bei uns freisteht.“ (Verfügung H. O. S. vom 1. Dezember 1896 No. 825.)

Aus einer Bekanntmachung Herzogl. Staatsministeriums, betr. das Übereinkommen der deutschen Bundesregierungen wegen gegenseitiger Anerkennung der von den Gymnasien bezw. Realgymnasien ausgestellten Reifezeugnisse d. d. Braunschweig, 19. März 1899: Diejenigen Schüler der Gymnasien und Realgymnasien, welche später als mit Beginn des drittobersten Jahreskursus (Obersekunda) in eine Anstalt eines Staates eintreten, welchem sie weder durch die Staatsangehörigkeit noch durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern bezw. deren Stellvertreter angehören, haben zur Ablegung der Reifeprüfung die Erlaubnis von der Unterrichtsverwaltung des Staates, dem sie angehören, vorher einzuholen und dem Direktor vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 120 M. jährlich. Befreit wird auf Antrag in der Regel der älteste von drei Brüdern, die zugleich das Gymnasium besuchen, wenn Fleiß und Betragen gut sind. Schulgelderlaß kann bedürftigen, fleißigen und begabten Schülern von **Obertertia** an bewilligt werden, in den Klassen von Sexta bis Untertertia einschließlich nur in ganz besonderen Fällen. „Bewerbungen um Schulgelderlaß für solche Schüler, deren Eltern ihren Wohnsitz im Herzogtume Braunschweig nicht haben, können nur ausnahmsweise infolge besonderer Umstände Berücksichtigung finden.“ (§ 3 der Anweisung vom 10. 3. 1902.)

Die Wahl der Pension bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Der Unterricht im Sommersemester wird am Dienstag, dem 21. April, nachmittags 2 Uhr beginnen. Die neu aufzunehmenden Schüler werden an demselben Tage vormittags 9 Uhr in den Klassen des Gymnasiums geprüft werden. Dieselben haben Schreibmaterialien, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt und einen Impfschein sowie eine Geburtsurkunde und einen Taufschein mitzubringen. Zur Aufnahme in die Sexta bei Beginn des Kursus ist Latein nicht erforderlich; dagegen werden allgemeine Kenntnisse in der Religionslehre, der deutschen Sprache und namentlich Sicherheit im elementaren Rechnen verlangt. Schüler, die ausnahmsweise zu Michaelis in die Sexta aufgenommen werden wollen, müssen mit der regelmäßigen lateinischen Formenlehre vertraut sein.

Der Gymnasialdirektor

Prof. Dr. **H. F. Müller.**

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Fächer	Titel der Schulbücher	Klasse											
Religion	Die heilige Schrift	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI				
	Schulgesangbuch	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI				
	Ernesti, Landes-Katechismus	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI				
	Brüggemann, Heilsgeschichte						IV	V	VI				
	Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (Ausg. B)	I	IIa	IIb									
Deutsch	Novum Testamentum Graece	I											
	Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch I (Berlin, Grote)												VI
	dasselbe II											V	
	dasselbe III										IV		
	Paulsiek-Kinzel, Deutsches Lesebuch (Berlin, Mittler & Sohn)			IIb	IIIa	IIIb							
Lateinisch	Legerlotz, Mittelhochdeutsches Lesebuch (Velhagen & Klasing)		IIa										
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI				
	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb							
	Ostermann-Müller I Ausg. A mit gramm. Anhang												VI
	dasselbe II desgl.											V	
Griechisch	dasselbe III desgl.										IV		
	dasselbe IV, 1. Abt.				IIIa	IIIb							
	dasselbe IV, 2. Abt.												
	dasselbe V	I	IIa	IIb									
	Caesar de bello Gallico				IIIa	IIIb							
Hebräisch	Virgil, Aeneis		IIa	IIb									
	Ovid, Metamorph., Auswahl von Siebelis			IIb	IIIa								
	Uhle, Griechische Schulgrammatik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb							
	Wesener, Griechisches Elementarbuch I					IIIb							
	dasselbe II					IIIa							
Französisch	Xenophon, Anabasis				IIIa								
	Homer, Odyssee	I	IIa	IIb									
	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch (Berlin, Weidmann)	I	IIa										
	Biblia Hebraica	I	IIa										
	Gesenius, Hebräisches Wörterbuch	I	IIa										
Englisch	Mangold u. Coste, Grammatik, Ausg. A	I	IIa	IIb									
	Mangold u. Coste, Lehr- u. Lesebuch der franz. Sprache*)				IIIa	IIIb							
	G. Ploetz, Elementarbuch d. franz. Sprache. Ausgabe E						IV						
	Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache I		IIa										
	dasselbe II	I											
Mathematik	Scott, Tales of a grandfather		IIa										
	Hercher, Planimetrie 1. Heft. Ausgabe A					IIIb	IV						
	Clasen u. Bach, Aufgabensammlung 1. Heft zu Ausgabe A					IIIb	IV						
	Bardeys Aufgabensammlung von Pietzker u. Presler. Neue Ausg.			IIb		IIIb							
	Kambly, Elementarmathematik II Planimetrie*)	I	IIa	IIb	IIIa								
Physik	dasselbe III Trigonometrie	I	IIa	IIb									
	dasselbe IV Stereometrie	I	IIa										
	Hofmann, Sammlung von Aufg. aus der Arithmetik II*)				IIIa								
	dasselbe III	I	IIa										
	Fölsing, Rechenbuch I											V	VI
Geschichte	dasselbe II										IV		
	Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik	I	IIa										
	R. Waerber, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Physik (Leipz., Hirt & Sohn)			IIb	IIIa								
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden f. d. Unterricht in der Zoologie				IIIa	IIIb	IV	V	VI				
	Bertram, Schulbotanik					IIIb	IV	V	VI				
Geographie	Herbst, Historisches Hilfsbuch	I	IIa										
	Eckertz, desgl.			IIb	IIIa	IIIb							
	Jäger, desgl.						IV						
	Alfred Kirchhoff, Schulgeographie				IIIa	IIIb	IV	V	VI				
	Erk, Sängerrhein I. Heft, 2. Abt.										V	VI	

NB. Von den Schriftstellern wird die Textausgabe verlangt. Neueste Auflagen!

*) Fällt allmählich weg.

1. Max Lemelsen
2. Franz Kloeppel
3. Franz Klingensp
4. Hermann Meyer
5. Gerhard Henne
6. Ernst Wehner
7. Karl Blanck

Außerdem sind
Creutzburg, Twelckn
mann, Ziegenmeyer,
Krebs, Loth; aus III
aus V Hahn, v. Min

Am hebräischen
Zeichenunterricht im
befähigten Schüler. V
30 Schüler dauernd b
einjährig-freiwilligen Di

Den Eltern und V
Herzoglichen Ober-Schu
jährigem Besuche
setzungsreife nicht
empfohlen:

„Wenn an den uns
jährigem Besuche einer F
hafter Befähigung die nö
hat, so ist er von dem f
bleiben ist nur mit unser
beantragen, wenn mit Si
Leistungen des Schülers n
entschuldbaren Ursachen, i
in denen zu befürchten st
im zweiten Jahre besucht,
erreichen wird, ist sein Va
jahr vor Schluß des Schulj
versetzung verbundenen Fo

kenburg	Kaiserl. Marine
„	Jura
„	Theologie
ecke	Forstfach
enstein	Jura
	Jura
enburg	Philologie

n: aus I v. Müller; aus OII
t; aus UII Huyke, von Leh-
Graß; aus IIIb, Klamroth,
Hanff; aus IV Otto, Kempe;
ode, Günther; aus VI Hanff.

5. 7, im W. 7; am wahlfreien
beteiligten sich die dazu
eines ärztlichen Zeugnisses
ftlichen Befähigung für den

er nachstehende Erlaß der
iler, die nach zwei-
gem Kursus die Ver-
und zur Beachtung dringend

en ein Schüler nach zwei-
e von Unfleiß und mangel-
here Klasse nicht erreicht
ließen. Ein weiteres Ver-
diese aber nur dann zu
daß die ungenügenden
eiß, sondern auf anderen,
beruhen. In allen Fällen,
mit einjährigem Kursus
des zweiten Jahres nicht
mindestens ein Viertel-
auf die mit der Nicht-
en.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

M

6

5

4

3

2

1

A

B

17

18

19